

Rheinwein Lied

T: Matthias Claudius (1740-1815)

M: Christian Hähle 2020

1. Be - kränzt mit Laub den lie - ben vo - len Be - cher,
und trinkt ihn fröh - lich leer.
In ganz Eu - ro - pi - a, ihr Her - ren Ze - cher!
ist solch ein Wein nicht mehr.

2. Er kommt nicht her aus Ungarn noch aus Polen,
noch wer französisch spricht;
da mag Sankt Veit, der Ritter, Wein sich holen,
wir holen ihn da nicht.

3. Ihn bringt das Vaterland aus seiner Fülle;
wie wär er sonst so gut!
Wie wär er sonst so edel, wäre stille
und doch voll Kraft und Mut! ...

4. Am Rhein, am Rhein, da wachsen unsre Reben;
gesegnet sei der Rhein!
Da wachsen sie am Ufer hin und geben
uns diesen Labewein.

5. So trinkt ihn denn, und lasst uns allewege
uns freun und fröhlich sein!
Und wußten wir wo jemand traurig läge,
wir gäben ihm den Wein.

*zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt, außer für
kommerzielle Verwendung, Rechte bei Autoren - haehlke@web.de*